

Informationsveranstaltung für Viertklässler und deren Eltern

Lengede. Kürzlich fand die Info-Veranstaltung für Viertklässler und deren Eltern an der IGS Lengede statt. Bereits 10 Minuten vor dem angekündigten Beginn des ersten Eröffnungsvortrages musste die Aula wegen Überfüllung geschlossen werden. Auch bei dem 30 Minuten später beginnenden zweiten Vortrag reichten die Sitzplätze nicht aus. „Solch ein großes Interesse hatten wir noch nie“, so Oliver Virkus, Leiter des Sekundarbereichs I der IGS Lengede. Zurückzuführen, so vermutet Virkus, sei dieses auf die sich etablierende Oberstufe. Immer mehr Eltern würden die IGS Lengede als Alternative zu den etablierten Gymnasien sehen.

Im Anschluss an die Eröffnungsvorträge konnten die Schüler und Eltern im Rahmen von 40 Themenangeboten die konzeptionellen Bestandteile der Schule detailliert kennenlernen. Hinzu kamen zahlreiche Kurzvorträge, für die sich insbesondere die



Viertklässler erproben wissenschaftliche Experimente und lernen die Räumlichkeiten kennen.

Eltern interessierten. Auch hier waren der Themenraum „Gymnasiale Oberstufe“ sowie der gleichnamige Vortrag gut besucht. „Viele Eltern hatten bereits von dem Konzept der Profiloberstufe gehört und wollten mehr darüber erfahren“, so Kathrin Böke, Leiterin der Oberstufe der IGS

Lengede. Die anwesenden Oberstufenschüler erläuterten den Eltern ausführlich, wie es in der Praxis gelingt, fächerübergreifendes, projektorientiertes, kooperatives und eigenverantwortliches Lernen mit herausfordernden Profithemen zu verbinden und wie man so auf das Studium best-

möglich vorbereitet wird.

Nur mit der Oberstufe ließe sich das große Interesse in diesem Jahr jedoch nicht erklären, so Kerstin Jasper, Didaktische Leiterin der IGS Lengede. Jasper erläutert: „Eltern stellen sich immer mehr die Frage, ob die Schule angemessen auf die digitalisierte Welt vorbereitet.“ Und hier habe die IGS Lengede konkrete Antworten. Auch die Vorträge zu diesem Themenkomplex seien gut besucht gewesen und es gab zahlreiche interessante Gespräche.

Insgesamt stehen zum kommenden Schuljahr 150 Plätze zur Verfügung. Sollte es mehr Anmeldungen als Plätze geben, so müsse ein differenziertes Losverfahren durchgeführt werden, so Hans Knobel, stellvertretender Direktor der IGS Lengede. Es sei jedoch davon auszugehen, dass alle Schüler, die eine Gesamtschule im Landkreis Peine besuchen möchten, auch einen Platz an einer IGS erhalten. *Oliver Virkus*